

Inhalt

Einleitung

Zuerst einmal nicht schaden!	11
Haltung oder Technik?	16
Grundsätze der <i>Therapy on Demand</i> (TD)	19

Teil 1

Das Phänomen des Narzissmus

1. Das verletzte Selbstgefühl und seine Stützen	25
Krisen des Selbstgefühls	25
Hysterie und Selbstgefühl	27
Autismus und Zwangskrankheit	29
Das Selbstobjekt	31
Austausch und seelische Stabilität	32
Symbiotische Bindungen	33
Die Grandiosität	34
Gestützte Grandiosität	36
Das schöpferische Selbstgefühl	38
Unterschiedliche Qualitäten des Traumas	39
Die Rolle der Fantasie	40
Das Pygmalion-Dilemma	41
2. Die narzisstische Dimension	
seelischer Verletzungen	42
Der pharisäische und der kannibalische Narzissmus	42

Der parasitäre Narzissmus	44
Der explosive Narzissmus	45
Folgen seelischer Traumatisierung	47
Keine kleinen Probleme, nur Katastrophen	48
Die Bedeutung der Lebensgeschichte	49
Brigitta	51
Eltern, die sich entwerten	52
Meine Beziehungen regle ich am liebsten allein	54
Suche nach dem Selbstobjekt	56
Griseldis	57
»Hätte ich doch schon früher Therapie gemacht!«	59
Die Hälfte der Brücke	60
Nur Leistung zählt	61

Teil 2

Therapie narzisstischer Störungen

1. Die Schwelle ist der Platz der Erwartung	65
Die Scheinwelt des idealisierten Helfers	65
Das Klima der Entwertung	67
Wer fragt, erhält – Antworten	69
Vorgeschichte des Anfangs	70
Eine Therapie, die keine sein darf	72
Man hat mich geschickt	73
Meine Frau ist in Therapie	74
 2. Die Falle der Grandiosität	 76
Enttäuschte Erlösungshoffnungen	76
Größenfantasie und Gottähnlichkeit	78
Die Analyse der Kränkbarkeit	81
Ist Therapie machbar?	83
Ferenczi und Elisabeth Severn	87
Alle Wünsche erfüllen	89
Freud und Ferenczi	91

3. Unerschrockene Einfühlung	93
Das »Ja, aber«	94
Der hilflose Klempner	96
Zu große Nähe	98
Eigene Selbstgefühlsprobleme	100
»Das ist ja uferlos ...«	101
Der einzige Mensch	104
Maligne Regression	105
Mobbing und andere Entwertungsmuster	107
Die »Anfangsverschlechterung«	109
Psychochirurgie	109
Zur seelischen Hygiene der Helfer	111
Die Störung in der Suche nach dem Selbstobjekt	114
Verwöhnung und Trauma	115
Das Scheitern der Größenfantasie gemeinsam verarbeiten	118
Falsche Grenzziehung	121
Auch ich will Helfer werden...	123
 4. Narzisstische Störung und »stützende« Therapie	 126
Psychoanalyse und »stützende« Therapie	126
Analytiker und Therapeut	129
Die Ethik der »stützenden« Therapie	132
Zur Dynamik der Regression	136
Der bessere Helfer ist immer woanders	139
Liebe und Prostitution	141
Stützen oder fordern?	142
Soft Skills	143
Diagnosewut und Diagnoseverzicht	145
Stützen und aufdecken	147
Gestütztes Körperselbst	148
Grenzen	153
Überschlafen Sie das!	156
Forschen und heilen	159
Vom Umgang mit seelischen Verletzungen	160

Kitsch	162
Mehr als die Arznei heilt das Vertrauen in den Arzt	163
Die Übertragung in der »stützenden« Therapie	170
Der Mantel	172
Konfrontation und Konfusion	174
Die Risiken des Trauma-Modells	176

Teil 3

Bedarfsorientierte Psychotherapie

1. Lebenskrisen und Therapiebedürfnis	181
Ablösung (der Eltern von den Kindern, der Kinder von den Eltern)	181
Aussichtslose Verliebtheit	185
Hilfe! Der Apfelstrudel will mich fressen	194
Hass bindet, Liebe trennt	201
Schwangerschaft	205
Fehlgeburt und mütterlicher Perfektionismus	208
»Ich will ein Kind, aber nicht von meinem Mann!«	211
2. Die Therapie nach einer Therapie	213
Vom Sinn bedarfsorientierter Psychotherapie	215
Das Problem des Hospitalismus	221
Die endliche und die unendliche Gruppentherapie	222
Schluss	229
Anmerkungen	233
Literatur	236